

Zu TOP 1: Genehmigung des Sitzungsprotokolls vom 26. September 2023

Das Sitzungsprotokoll vom 26.09.2023 wurde einstimmig genehmigt.

Zu TOP 2: Wünsche, Anregungen und Bürgeranträge der Bürgerinnen und Bürger (zu den Themen Quartiersentwicklung, sozialer Zusammenhalt, Soziales, WIN, LOS, lebendige Quartiere

Es wurden keine Fragen gestellt.

Zu TOP 3: Frau Schöbel erläutert den Werdegang des Stadtleben Ellener Hof. Was ist bereits geschehen, welche Projekte werden noch realisiert?

Frau Schöbel erläutert, dass sie seit 2015 für das Stadtleben Ellener Hof arbeitet als Mitarbeiterin der Bremer Heimstiftung. Es wurden mit dem Fachausschuss Bau & Umwelt sowie dem Ortsamt (Vorgängerin von Frau Klin) für das neue Klimaquartier 1,4 Mio. € Bundesmittel eingeworben. Insgesamt gibt es 15 Baufelder, bereits im Jahr 2020 konnte das Studierendenwohnhaus in Betrieb genommen werden. Das Wohnheim ist voll vermietet. Es gibt eine Warteliste, die Vergabe übernimmt das Studierendenwerk Bremen. Die Vermietung läuft über die Bremer Heimstiftung. Es gibt Regeln für den Gemeinschaftsbereich, der von den Studierenden selbstverantwortlich verwaltet wird. Dieses funktioniert gut. Im Haus 1 gibt es Wohnungen und eine Frauenarztpraxis, das Hebammenzentrum, ein Pflegedienst sowie die AOK sind dort untergebracht. Von den 500 Wohnungen im Ellener Hof sind 130 mit B-Schein, im Baufeld 1 bei der Heimstiftung sind auch Mieter ohne B-Schein, die dort wohnen. Es wird kurz auf das Baufeld 5 und 7 mit Fairmieter eingegangen. Tatsächlich wird das neue Haus von Maribondo übernommen, damit zusammenhängend wird die Pflegeschule umziehen (die Brede-Stiftung ist aus dem Projekt ausgestiegen). In dem Haus wird es eine Neuerung mit der Maribondo-Stiftung geben. Es gibt dort 10 Wohnungen für Hilfsbedürftige und 10 Wohnungen, wo die Mieter weniger Miete zahlen, dafür aber bei den Hilfsbedürftigen helfen. Dieses Konzept „Wohnen mit Hilfe“ ist bremenweit neu. Es wird kurz die Thematik einer neuen Kita im Ellener Hof besprochen. Derzeit sind nicht alle 120 Plätze in der neuen Kita der AWO belegt, da es nicht genügend Personal gibt. Vor dem Hintergrund, dass bereits zwei Kitas dort sind, wird der Neubau einer dritten Kita als sehr kritisch angesehen. Wichtig wäre, dass an anderer Stelle in Blockdiek eine neue Kita errichtet wird (vielleicht auf dem Gelände der Bremer Heimstiftung, gemeinsam mit Müller & Bremermann in der Mülheimer Str.?) Insbesondere ist zu befürchten, dass bei einer dritten Kita dort viele Elterntaxis hinzukommen, sodass die Wohnqualität für die Bewohner sich erheblich verändert. Frau Schöbel meint aber, dass gar kein Neubau geplant sei, sondern lediglich eine Erweiterung der bestehenden Kita. Dies wird über das Ortsamt abgefragt.

Zu TOP 4: Gespräche über die Zuordnung von Grindelwaldstr. und Sankt-Moritz-Str. zu einem Quartier? Hier Ergebnisse eines Gespräches von Herrn Aykut Tasan (Quartiersmanager Schweizer Viertel), Herrn Thorsten Lieder und Herrn Ulrich Schlüter.

Herr Lieder stellt den Inhalt eines Gespräches dar. Im Bereich der oben genannten Straßen hat es in den vergangenen eine deutliche Änderung der Zusammensetzung der Mieter und Eigentümer stattgefunden. Wo vor fünf bis zehn Jahren noch viele ältere Mieter waren, sind auch in Folge der Flüchtlingssituation, insbesondere Familie mit Kindern, hinzugezogen. Hier werden andere Bedarfe sichtbar. Es gibt neben fehlenden Spielmöglichkeiten auch eine deutlich verschärfte Parksituation. Die Idee wäre, dass im Frühjahr/Sommer am Wochenende ein Pavillon aufgebaut wird und sodann niederschwellig die Bewohner befragt werden sollen, welche Bedarfe es dort gibt. Dieses soll gemeinsam mit dem Quartiersmanagement Schweizer Viertel, Ortsamt und Beiratsvertreter stattfinden. Die Gewoba kann sich ebenfalls beteiligen. Die Ergebnisse werden sodann im Ausschuss Quartiersentwicklung sowie im Quartiersforum vorgestellt. Ob einzelne Projekte über Globalmittel finanziert werden, muss überlegt werden. Evtl. gibt es ein neues Mikroquartier?

Zu TOP 5: Gibt es in Osterholz noch Straßenzüge oder Quartiere, die unter dem Aspekt Quartiersentwicklung näher betrachtet werden sollten? (Vorschläge erbeten)

Für den Ortsteil Ellener Feld gibt es den „runden Tisch Ellener Feld“.
Für den Ortsteil Osterholz gab es eine Rücksprache mit dem Vorsitzenden dem Verein der Siedlergemeinschaft. Von dort werden Globalmittelanträge gestellt. Ein Vertreter nimmt regelmäßig an den Beiratssitzungen teil. Daher ist dort kein weiterer Bedarf.

Zu TOP 6: Themenabsprachen / Vorschläge für die nächsten Sitzungen

Die nächste Sitzung soll bei der Bremer Heimstiftung / Stiftungsdorf Osterholz stattfinden. Dort soll der Einzug des ASB besprochen werden. Hierzu soll der Heimbeirat eingeladen werden. In diesem Zusammenhang wird erwähnt, dass es eine Gruppe von Frauen gibt, die am 08. März zum Frauentag einen Kinofilm vorführen möchten. Dieses könnte in einer Einrichtung der Heimstiftung stattfinden, da dort keine gesonderten GEMA-Gebühren anfallen. Dies ist von den Frauen direkt mit den jeweiligen Einrichtungen abzustimmen.

Zu TOP 7: Mitteilungen des Ortsamtes

Herr Schlüter verweist auf entsprechende Emails.

Zu TOP 8: Verschiedenes

Es wird die Idee von Herrn Lieder und Herrn Haase in den Raum gestellt, ob nicht auf dem Gebiet des Ellener Hofes so etwas wie ein Weinlokal oder ein Bierlokal („Dorfschenke“) errichtet werden kann. Vielleicht ist es im Sommer bereits möglich mal einzelne Weinstände o.ä. auszuprobieren. Das Ortsamt wird hinsichtlich der Scholle 47 und des Azubi Neubaus von Maribondo beim Bauordnungsamt anfragen, warum die Baugenehmigungen noch nicht erteilt sind.

Es wird nachgefragt, ob es in Osterholz auch Weihnachtsmärkte gibt. Herr Schlüter verweist auf den Weserpark. Überdies könnte auch Herr Springer vom Einkaufszentrum Blockdiek einmal angefragt werden. Hinsichtlich des Schweizer Viertels kann der Marktplatz z.Zt. nicht genutzt werden. In den Vorjahren hat insbesondere Herr Conreder und die Interessengemeinschaft Schweizer Viertel für einen Weihnachtsbaum gesorgt. In früheren Jahren gab es mit dem Quartiersmanagement Schweizer Viertel einen kleinen Adventsmarkt in Holzhütten, die dafür extra gebaut wurden. Warum dies nicht stattfindet, erklärt sich ebenfalls aus dem Umbau des Marktplatzes bzw. des Schweizer Foyers. Vielleicht kann für 2024 über die Mitglieder des Ausschusses, dieses wieder angeregt werden?

Bremen, 24.11.2023



Ulrich Schlüter
(Sitzungsleitung/Protokollführer)

Nicole Ehnert
(Ausschusssprecherin)